Die Entfesslungskünstler von Paris

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 26

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753544

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Entfesslungskünstler von Paris

«Dédé le costaud» forain de Paris

Figuren, die nicht wegzudenken sind aus dem Straßenbild von der Place de la République, von der Bastille, von Vincennes und den meisten anderen Vororten der sommerlichen Stadt. Mit ihren schweren und umfänglichen Berufsutensilien von Platz zu Platz wandernd, installieren sie sich an schönen Nachmittagen unter freiem Himmel auf denjenigen belebten Plätzen, die ihnen eine gute Kasse versprechen. So hat der kleine Mann der Straße Gelegenheit, die Romantik des «Ausbruches» des schwer gefesselten Zuchthäuslers jeden Tag in neuer Auflage mit eigenen Augen zu erleben.

Die Vorstellung hat begonnen. Mit entblößtem Oberkörper steht der furchterregende Athlet im Kreise seiner Zuschauer, zeigt ein Spiel seiner wuchtigen Muskeln und schmeißt einige Zentnergewichte wie Spielbälle umher.

La scène se passe, place de la Bastille, à Vincennes, à la République ou dans un faubourg. Le forain étale son tapis, dispose ses poids et hardi! «Approchez, messieurs, dames, approchez les enfants! On donne ce qu'on veut et seulement si le travail vous plaît. Approchez! Comment du chiqué? Monsieur n'a qu'à se rendre compte par lui-même que le boulot est régulier. Approchez! approchez!» Ce disant, le forain manie quelques poids pour se mettre en forme.

Jetzt läßt er sich von seinem Assistenten fesseln. Oberkörper und Handgelenke werden mit einer mächtigen Kette umwunden und diese mit einem starken Schloß gesichert. Jedermann kann sich von der Unerbittlichkeit dieser Fessel überzeugen.

Le populo se rassemble, le forain le juge assez nombreux pour présenter le clou de son programme: «L'homme enchaîné». «Des chaines, des vraies chaînes de forçats et des cadenas solides. Allez, n'hésitez pas à vous rendre compte par vous-même que c'est bien du vrai! S'il y en a parmi vous qui ont été à la Guyane, qu'ils s'annoncent comme experts!»

Nun beginnt ein herkulischer Kampf. Der Mann windet sich, Arm-, Brust- und Rückenmuskeln arbeiten in furchtbarer Anspannung — nicht um die Kette zu sprengen, sondern um sie abzustreifen.

L'homme bande ses forces. Il ne se propose pas de briser ses chaînes, mais de s'en débarrasser.

Zehn Minuten hat der Kampf stehend, beugend, rückelnd, kniend gedauert. Jetzt wirft sich der Mann wie ein verwundeter Krieger auf die Erde und wälzt sich keuchend umher. Das hilft zum Erfolg, denn plötzlich lockert sich die Fessel. Zuerst bekommt er das rechte Handgelenk frei, dann das linke und dann löst sich langsam das harte Band um Brust und Oberarm, tiefe, blutunterlaufene Spuren zurücklassend. Die Vorstellung ist beendet. Wie geschneit kommen die 10er- und 20er-Nickelstücke auf den Teppich geflogen.

Tantôt debout, tantôt courbé ou couché, le forain sue et peine. Au bout d'une dizaine de minutes il est parvenu à libérer son poignet droit. Son exploit terminé, une pluie de sous jeté sur la toile récompenseront ses efforts.